



Freiburg, 30. Januar 2018

Kantonale Kommission für Gesundheitsförderung und Prävention

Tätigkeitsbericht 2017

Allgemeines

Die Kommission für Gesundheitsförderung und Prävention des Kantons Freiburg (die Kommission) ist ein beratendes Organ des Staatsrats. Dies bedeutet, dass sie dem Staatsrat Anträge und Vorschläge unterbreiten kann. Die Kommission ist eng mit der Ausarbeitung der kantonalen Strategie für Gesundheitsförderung und Prävention sowie des einschlägigen Aktionsplans verbunden. Basierend auf der Beurteilung der Bevölkerungsgesundheit definiert sie die Prioritäten auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung und Prävention für den Kanton Freiburg. Ausserdem äussert sie sich zu Projekten der Gesundheitsförderung und Prävention und zur Umsetzung der kantonalen Strategie für Gesundheitsförderung und Prävention.

Die Zusammensetzung der Kommission konkretisiert den Grundsatz, dass Gesundheitsförderung und Prävention eine gebiets- und sektorübergreifende Aufgabe ist. Im Jahr 2017 kam die Kommission vier Mal zusammen.

Zusammensetzung der Kommission

2017 wurden die Mitglieder der Kommission für den Zeitraum 2017–2021 neu gewählt. So kam es zu verschiedenen Änderungen bei den Mitgliedern oder den ständigen Gästen.

Darüber hinaus vergrösserte sich die Kommission um ein neues Mitglied in Vertretung der Pädiatrie. Ausserdem sind drei neue ständige Gäste der Kommission beigetreten, um die Hochschule für Gesundheit, die Staatskanzlei und die Anliegen im Zusammenhang mit Gewalt in Paarbeziehungen zu vertreten.

Ausarbeitung der kantonalen Strategie für Gesundheitsförderung und Prävention

2017 kam eine Arbeitsuntergruppe mehrmals zusammen, um die kantonale Strategie für Gesundheitsförderung und Prävention den Vernehmlassungsergebnissen anzupassen.

Die kantonale Strategie zur Gesundheitsförderung und Prävention – Perspektiven 2030 wurde am 7. März 2017 vom Staatsrat verabschiedet; ihr Leitgedanke ist die Stärkung der sektorübergreifenden Governance.

Die Arbeiten am kantonalen Plan sind Anfang 2017 aufgenommen worden. In diesem Sinne fand ein Treffen mit allen Direktionen des Staates und der Staatskanzlei zur Erarbeitung der Handlungsschienen statt. Des Weiteren war die Kommission mit der Organisation eines halbtägigen Dialog-Treffens beschäftigt, an dem alle Mitglieder der Kommission, die Generalsekretärinnen und Generalsekretäre der Direktionen des Staates, die Personalfachstellen und die von der Direktion für Gesundheit und Soziales beauftragten Einrichtungen der Gesundheitsförderung und Prävention teilnehmen werden. Das Treffen findet im Februar 2018 statt.

Kantonaler Plan für psychische Gesundheit

Im Rahmen der Projektorganisation des kantonalen Plans für psychische Gesundheit leistet die Kommission directionsübergreifende Unterstützung. In diesem Rahmen verfolgt sie das Fortschreiten der Arbeiten an diesem Plan mit.

Aluminium in den Impfungen

Die Kommission wurde für die Problematik von Aluminium in den Impfungen sensibilisiert.

Kantonales Programm «Ich ernähre mich gesund und bewege mich ausreichend» 2018–2021

Die Kommission leistet ebenfalls directionsübergreifende Unterstützung bei der Organisation des kantonalen Programms, das den Prioritäten «Ernährung und Bewegung» gewidmet ist. So hat die Kommission die Ausarbeitung des kantonalen Programms «Ich ernähre mich gesund und bewege mich ausreichend» 2018–2021 mitverfolgt und ihr Interesse in Bezug auf eine Einbindung bei der Umsetzung der Massnahmen des Programms kundgetan.

Kantonales Tabakpräventionsprogramm

Die Kommission hat die Ausarbeitung des kantonalen Tabakpräventionsprogramms 2018–2021 durch die Fachstelle Tabakprävention – CIPRET Freiburg mitverfolgt.

Strategie «I mache mit!»

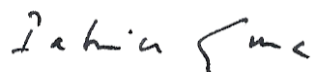
Die Kommission wurde von der Fachstelle für Kinder- und Jugendförderung über die Strategie «I mache mit!» informiert.

Treffen der drei Kommissionen

Es fand ein regelmässiges Treffen zwischen der kantonalen Kommission für Gesundheitsförderung und Prävention, der kantonalen Kommission für die Prävention und Bekämpfung von Überschuldung und Spielsucht und der kantonalen Kommission für Suchtfragen statt. Ziel ist es, damit den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit der Kommissionen in Bezug auf gemeinsame Themen zu ermöglichen.

Verschiedenes

Die Kommission wurde über die Verwendung der Gelder aus dem Fonds für die Bekämpfung der Drogenabhängigkeit im 2016 informiert; dies ist in der Verordnung über die Verwendung des Fonds so vorgesehen.



Professor Patrice Guex
Präsident der kantonalen Kommission für Gesundheitsförderung und Prävention